

MOTZMAUER

ÜBERSICHT

Kurzbeschreibung	Junghelfer_innen notieren zu einem bestimmten Thema Kritikpunkte auf farbigen Blättern. Diese werden gesammelt und auf einen großen Papierbogen in Form einer Motzmauer geklebt.
Einsatzmöglichkeiten	Die Methode eignet sich zur unkommentierten Freisetzung von Kritik und Frustration. Der Kopf wird frei und es können sich vielfältige Ideen entwickeln. Weiterhin kann sie als Einstiegsmethode zur Bestandsaufnahme bei Planungsprozessen genutzt werden.
Vorteile	<ul style="list-style-type: none">• eindrucksvolle öffentliche Präsentationsmöglichkeit
Ggf. zu beachten	<ul style="list-style-type: none">• Gefahr der Einseitigkeit ohne nachfolgende Schritte
Zielgruppen	Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche Gruppengröße beliebig
Zeitaufwand	30 bis 60 Minuten
Besondere Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none">• großer Raum mit ausreichenden Flächen zur Befestigung der Ergebnisse• mehrere Personen als Moderation bei großen Gruppen
Material	<ul style="list-style-type: none">• mehrere große Papierbogen ...• farbiges DIN-A4-Papier (mehrere Bogen pro Person) ...• dicke schwarze Stifte ...• Papierstreifen ...• Wolken ...• Moderationskoffer mit Grundausstattung (Scheren, Nadeln, Klebeband)

Vorbereitung

1. Eine Leitfrage wird formuliert, zu der später Kritik gesammelt werden soll. Die Frage oder der angefangene Satz soll herausfordern und verschiedene Antworten zulassen. Es sollten mehrere Formulierungen für dieselbe Frage genommen werden. Der Aufforderungscharakter und das Verständnis für die Intention der Frage werden dadurch erhöht.

Beispiele:

Was uns Junghelfer_innen im Ortsverband/in der Ortsjugend... stinkt ...
Was in unserem Ortsverband/in unserer Ortsjugend ... nicht läuft ...
Was uns nervt ...!

2. Die Leitfrage wird auf Streifen, die Überschrift „Motzmauer“ wird auf eine Wolke geschrieben.

Durchführung

3. Jeweils vier bis fünf Teilnehmende bilden eine Kleingruppe und setzen sich in Stuhlkreisen zusammen. Alle Gruppen bleiben in einem großen Raum. Die Teilnehmenden bekommen das Material. Die Leitfrage hängt für alle gut sichtbar im Raum. Die Moderation leitet die Frage kurz ein.
4. Die Kleingruppen haben den Auftrag, die Frage schriftlich auf den farbigen Blättern zu beantworten. Dabei soll folgendermaßen vorgegangen werden:
 - Alle schreiben für sich allein.
 - Alle Äußerungen sind erlaubt.
5. Während die Kleingruppen schreiben, breitet die Moderation den Riesenpapierbogen auf dem Fußboden aus, klebt die Wolke mit der Aufschrift „Motzmauer“ darauf und setzt die Streifen mit der Leitfrage als Überschrift dazu.
6. Nach etwa zehn Minuten wird das Sammeln von Kritikpunkten beendet. In den Kleingruppen sollen die Kritikzettel gemeinsam durchgesehen und besprochen werden. Wenn durch dieses Gespräch neue Ideen entstehen, können sie noch ergänzt werden.
7. Die Kritikzettel werden auf das Riesenposter geklebt. Bei der Motzmauer kleben die Teilnehmenden ihre Kritikzettel in versetzten Reihen (nach dem Muster einer Mauer).
8. Jeweils zwei Mitglieder jeder Kleingruppe tragen zum Abschluss die wichtigsten Kritikpunkte aus ihrer Kleingruppe noch einmal vor.

WEITERE HINWEISE

Die Überschriften können auch in einer lockeren Art dargestellt werden: „Damit verdiene ich meine Brötchen ...“, „In einem Zirkus/Film wäre ich gern ...“.

Die Angaben, zu denen die Teilnehmenden befragt werden, sollten von der Moderation danach ausgewählt werden, was für die Gruppe interessant ist, von jedem Einzelnen zu wissen. Zudem sollte es immer eine Spalte geben, in der die Teilnehmenden etwas Persönliches von sich schreiben können.

Die Methode eignet sich sehr gut als Einstieg in die Erkundung der Lebenswelt der Teilnehmenden. In das Raster können auch Aspekte wie: „Mein Lieblingsort in der Stadt; was ich hier gar nicht leiden kann; was finde ich besonders toll; was finde ich besonders doof ...“ aufgenommen werden. Damit wird ein erstes Meinungsspektrum veröffentlicht, mit dem in den folgenden Methoden zur Erkundung der Lebenswelt weitergearbeitet werden kann.

Die Gesamtfläche der aneinandergeklebten Papierbogen soll für die Klagemauer mindestens 1,50 x 4 Meter betragen.

Gute visuelle Erfahrungen wurden bei der Klagemauer mit orangefarbenen Blättern gemacht.

Die Regeln für das Aufschreiben der Kritikpunkte werden am besten durch ein korrekt beschriebenes Muster-DIN-A4-Blatt anschaulich gemacht.

Regeln für das Beschriften der Blätter

- DIN-A4-Blätter quer legen
- □ Pro Blatt nur ein Kritikpunkt
- □ Groß, deutlich und möglichst in der Mitte des Blattes in Druckbuchstaben schreiben
- □ Rechtschreibfehler sind unwichtig! Hauptsache alle wissen, was gemeint ist.